

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftszeiten: Montag - Freitag 9.00-12.00 u. Mittw. 19.00-20.00 Uhr

Geschäftsstelle: Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87

Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89 - 108

Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 105 000 6000

67. Jahrgang

Juni 6/87

Genieß die Gegenwart mit frohem Sinn,
sorglos, was dir die Zukunft bringen werde;
doch nimm auch bittern Kelch mit Lächeln hin —
vollkommen ist kein Glück auf dieser Erde.

Horaz



11. Volkswandern für Jedermann:

„Rund durch den
Düppeler Forst“

ca. 15 km

Sonntag, den 28. Juni 1987

Die Wanderung findet
bei jedem Wetter statt! 1887 1987
(Nähre Information auf Seite 4)



A U S D E M I N H A L T :

Terminkalender	2	Basketball	23
Vorstand	3	Prellball	25
Pressewartin	6	Schwimmen	14
Wandern, Fahrten, Reisen	10	Leichtathletik	16
		Hockey	20
		Badminton	26
		„L-Familie“	27
		„L-Treue / -Geburtstage“	28



Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!



TERMINAKALENDER

- 31.05.-07.06. Deutsches Turnfest Berlin
 13.06. Badmintonturnier
 14.06. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: Pfaueninselchaussee/Ecke Königstraße
15.06. RÄDAKTIONSSCHLUSS JULI / AUGUST '87
 21.06. 10.00 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: Endhaltestelle des Bus 54
 27./28.06. Eltern-Hockey-Turnier („1. Rasenpieperturnier“) am Edenkobener Weg
 28.06. 11. Volkswanderung
 28.06. 10.00 Uhr: Frühschoppen mit Dixieland-Band beim „1. Rasenpieperturnier“ im Klubhaus am Hockeyplatz, Edenkobener Weg
 12.06.
 19.06. } 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der L-Geschäftsst., Roonstr. 32a
 26.06.

TERMINAKALENDER

T U R N - U N D S P O R T V E R E I N V O N 1 8 8 7 E . V .

VORSTAND

Vorsitzender: Klaus Klaass
 Stellv. Vorsitzender: Hanns-Ekkehard Plöger
 Schatzmeister: Hermann Holste

Sportwart:
 Pressewart: Lilo Patermann

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesendorfer Str. 27c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61

Jugendwart:

Kinderwartin:

Wanderwart: Horst Baumgarten

Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton:	Manfred Gräßner	Hildburghäuser Straße 18d	Berlin 48 ☎ 7 21 48 93
Basketball:	Michael Radektau	Peter-Vischera-Str. 14	Berlin 41 ☎ 8 55 92 66
Gymnastik:	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	Berlin 45 ☎ 7 12 73 78
Handball:	Alfred Schüler	Heiterwanger Weg 1	Berlin 45 ☎ 7 11 28 72
Hockey:	Klaus Podlowski	Geibelstraße 51	Berlin 49 ☎ 7 42 84 42
Leichtathlet.:	Norbert Herich	Schwarzstraße 8	Berlin 45 ☎ 7 12 49 93
Prellball:	Paul Schmidt	Auskunft: T. Böhming,	8 34 72 45
Schwimmen:	Eberhard Flügel	Neuruppiner Str. 189	Berlin 37 ☎ 8 01 75 25
Tischtennis:	Klaus Knieschke	Elmshorner Str. 17c	Berlin 37 ☎ 2 18 33 22
Trampolin:	Bernd-Ulrich Eberle	Dürerstraße 27	Berlin 45 ☎ 8 33 38 72
Turnen:	Horst Jordan	Dürerstraße 30	Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
Volleyball:	Klaus Hadaschik	Giesendorfer Str. 27c Berlin 45	7 75 16 15
		Retzowstraße 45	Berlin 46 ☎ 7 12 73 80

DAS SCHWARZE L

erscheint 11 x jährlich
 Herausgeb.: TuS Lichtenfelde Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
 Pressewart: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Der Vorstand

Achtung! Wichtige Mitteilung!

Ab Juni 1987, geänderte Geschäftszeiten!

Auf vielfältigen Wunsch haben wir die Spätsprechstunde auf den Nachmittag vorgezogen. Verbunden damit, mußten wir den Tag auf Dienstag ändern, an dem Sie (wie bisher, jedoch nicht in den Ferien) uns von 16.00 bis 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle erreichen können.

Für Übungsleiterfragen ist Werner Liebenamm dienstags, von 18.00 bis 19.00 Uhr, zu sprechen.

An folgenden Tagen ist die Geschäftsstelle geschlossen:
Montag, 1. Juni, Donnerstag, 18. Juni und Freitag, 19. Juni 1987!

Der Vorstand

Bei uns im



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

immer aktuell!



Grußwort des Bezirksbürgermeisters von Berlin-Steglitz

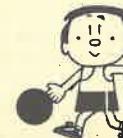
Liebe Wanderfreunde!

Lebensfrohe, menschliche Beziehungen und nicht zuletzt die Gesundheit sollen durch den Breitensport gefördert werden. Die Wanderfreunde des nunmehr 100 Jahre alten Turn- und Sportverein Lichtenfelde von 1887 e.V. haben das schon seit Jahren erkannt, denn wie sollte es sonst möglich sein, daß sich Jahr für Jahr mehr als 1000 Menschen aller Altersgruppen zusammenfinden, um zu einer Volkswanderung zu starten. Den Organisatoren spreche ich meine Hochachtung aus.

Nicht nur dem Empfänger des vom Bezirksamt Steglitz gestifteten Pokals wünsche ich allzeit guten Tritt, sondern allen Teilnehmern der Wanderveranstaltung, daß sie ihr Ziel leichtfüßig erreichen.

Gut Fuß!

Klaus Dieter Friedrich, Bezirksbürgermeister



„Rund durch den Döppeler Forst“ —

11. Volkswanderung des TuS Lichterfelde, am 28. Juni 1987

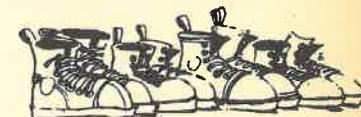
Start u. Ziel:	Gegenüber dem Waldparkplatz, Stahnsdorfer Damm, Nähe Potsdamer Chaussee (S-Bahnhof Wannsee, Autobus 3 und 18).
Startzeit:	08.30 Uhr bis 11.00 Uhr — Zielschluß: 14.00 Uhr
Kontrollen:	Auf der gesamten Strecke sind an drei Stellen Kontrollen eingerichtet. Die Teilnehmer werden gebeten, dort ihre Startkarten abstempeln zu lassen. Die Kontrollstellen sind wie folgt geöffnet: Kontrollstelle 1 von 08.30 - 11.30 Uhr Kontrollstelle 2 von 09.00 - 12.30 Uhr Kontrollstelle 3 von 09.30 - 13.30 Uhr
Organisations-Beitrag	Erwachsene (mit Medaille) 9,50 DM Jugendliche und Kinder (mit Medaille) 8,— DM Teilnehmer ohne Medaille 3,— DM Der Organisationsbeitrag muß spätestens Sonnabend, den 20. Juni 1987 auf das Postgirokonto Berlin West 4221 04 - 102 , Gerd Kubischke — Sonderkonto Volkswandern — 1000 Berlin 45 , Bankleitzahl 100 100 10 eingezahlt werden. Dabei ist die Anzahl der Teilnehmer, je Organisationsbeitrag anzugeben. Der Postgiroabschnitt gilt als Meldung und ist beim Abholen der Startkarten vorzulegen. Die Startkarten liegen am Veranstaltungstag, ab 08.30 Uhr bereit. Tritt ein Angemeldeter nicht an, so entfällt der Anspruch auf Rückzahlung des Organisationsbeitrages. Für Nachmeldungen mit Medaille am Tage der Veranstaltung wird eine Gebühr von 2,— DM erhoben. Nutzen Sie daher den Überweisungsweg. Sie sparen damit Geld.
Auszeichnungen:	Alle Teilnehmer, die das Ziel erreichen, erhalten eine Urkunde, sofern Sie den entsprechenden Organisationsbeitrag bis zum 20. Juni 1987 entrichtet haben, auch eine Medaille (Abbildung auf der Titelseite). Wer später einzahlst oder am Wandertag nachmeldet, erhält die Medaille durch die Post zugesandt.
Abzeichen:	Die drei stärksten Wandergruppen werden mit einem Preis ausgezeichnet, sofern bis zum Starttag eine Sammelmeldung an Gerd Kubischke, Müllerstraße 5, 1000 Berlin 45 gesandt worden ist. Mit der Sammelmeldung sind Vor- und Zuname, Jahrgang und Anschrift der Teilnehmer anzugeben. Der Gesamtbetrag des Organisationsbeitrages ist auf das vorher genannte Konto zu überweisen.
Allgemeine Hinweise:	Die Volkswanderung wird für den Erwerb des „DLV-Laufabzeichens 1987“, des „DLV-Kilometer-Abzeichens“ sowie des „DTB-Wanderabzeichens“ gewertet. Die DLV-Ausweise und den DTB-Ausweis können Sie am Startplatz gegen eine Gebühr von —,50 DM bzw. 2,50 DM erwerben. Im Verlauf der Veranstaltung werden kleine Erfrischungen kostenlos angeboten. Beim Überqueren von Straßengelände bitten wir, auf den Verkehr zu achten. Bitte, beachten Sie das RAUCHVERBOT im Wald und halten Sie diesen sauber. Falls ein „Erste-Hilfe-Einsatz“ erforderlich wird, bitte die auf der Strecke eingesetzten Sanitätsposten benachrichtigen. Der während der Wanderung bestehende Unfall-Versicherungsschutz erstreckt sich nicht auf die An- und Abmarschwege zum Veranstaltungsort. Auf Weisung des Landesforstamtes müssen wir Sie darauf hinweisen, dass HUNDE im Rahmen der Volkswanderveranstaltung nicht mitgeführt werden dürfen.
Veranstalter: Organisations-leitung:	Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin Gerd Kubischke, Müllerstraße 5, Berlin 45, Telefon 7 12 22 83 Horst Baumgarten, Havensteinstraße 14, Berlin 46, Telefon 7 72 28 76

SPORT KLOTZ



Verlosung am *Ziel*
durch SPORT KLOTZ

Goldener Rucksack
bundesweite Verlosung
durch Teilnehmerkarte



**Auf das
Schuhwerk
kommt es an**

Wander-Kleidung

Bundhosen

Wanderhemden und Blusen — 100 % Baumwolle — in großer Auswahl!

in die Berge mit

Sporthaus FRIEDEL KLOTZ

Hindenburgdamm 69
1000 Berlin 45
Telefon 8 34 30 10

Im Steglitzer Kreisel
Albrechtstraße 3
1000 Berlin 41
Telefon 7 91 67 48

Die Pressewartin

Jubiläumsball!

Der Kartenvorverkauf für unseren Jubiläumsball am 3. 10. 1987 beginnt am 25. 8. 1987 (jeden Dienstag) von 18.00 - 19.00 Uhr.

Achtung! Vereinsfreunde!

Wir haben wieder ①- Shirts in den Größen S - XL zum Verkauf. Preis: 9,- DM.
L. P.

Sportstadt Berlin

Zu diesem Thema lud der CDU-Ortsverband „Alt-Lichterfelde“ am 23. 4. 1987 ein. Die Sportvereine hatten Gelegenheit, den Volksvertretern von CDU, SPD und FDP im Bezirkssenat und im Abgeordnetenhaus ihre Probleme, Wünsche und Forderungen darzulegen.

Herr Bezirksstadtrat Schmugge berichtete über einige Projekte im Sportplatz- und Hallenbereich über Ausbau-, Umbau- und Erhaltungsmaßnahmen im Bezirk. Danach referierte der Landessportbundpräsident Manfred von Richthofen über das Thema des Abends. Vor den Vertretern der Parteien, Sportvereine und dem kompletten ARGE-Vorstand rief er dazu auf, sich in der Öffentlichkeit stärker zu Wort zu melden.

Die Sportler in Berlin vertrauen darauf, daß ihre Interessen immer berücksichtigt werden. Sie kämpfen auf dem Sportplatz um Punkte für sich oder ihre Mannschaft. Wenn es aber darum geht, ihre Interessen durchzusetzen, läßt die breite Masse die Sprecher der Sportler allein! Ein Vereinsvorstand sollte dafür sorgen, daß das Sportprogramm „läuft“. Oft muß nämlich mehr mit Verwaltungs- und Steuerproblemen gekämpft werden. Alle Sportler sind aufgerufen, die Vereinsvorstände nicht allein zu lassen. Es ist unerlässlich, den Volksvertretern deutlich zu machen, daß die Sportler bessere Gesetze brauchen. Wenn die Sportler sich nicht melden, ist es bald zu Ende mit der „Sportstadt Berlin“.

Man erinnert sich: Der Aufruf zur Unterschriftensammlung wurde im ① kaum gehört. Der größte Verein im Bezirk erbrachte die wenigen Unterschriften. Als die Bürger ins Rathaus gebeten wurden, sprachen fast ausschließlich Kleingärtner zum Flächennutzungsplan. „Sport ist im Verein am schönsten“ wird es bald nicht mehr heißen, wenn nicht alle Sportler dafür eintreten. Dann wird der Sport nur noch im Hobbykeller oder im Fitness-Center stattfinden. Wenn die Umweltschützer den Wald für Jogger sperren und die Anwohner den Sportplatz schließen lassen, weil Lärm und Flutlicht stören, dann ist die Lebensqualität unserer Stadt gleich Null.

Immer mehr junge Menschen ziehen hier her, aber Berlin ist eingemauert. Wir können mit dem Sport nicht vor die Tore der Stadt ziehen. Also werden die Leichtathleten und Fußballer wieder in die wenigen vorhandenen Turn- und Sporthallen gehen. Es gibt seit eh und je zu wenige, und die Trainingszeiten sind nicht ausreichend. Alle — Gymnasten, Turner, Mannschaften und Schwimmer — müssen aufwachen. Erhebt Eure Stimmen! Präsentiert Euch in den Gremien, Ausschüssen und im Parlament.

An diesem Abend sprach Manfred Witt als Vertreter der SG sehr eindringlich zum Schwimmhallen-Problem. Wenn im Bezirk das einzige brauchbare Hallenbad grunderneuert wird, wo bleiben dann die Sportler und diejenigen, denen der Arzt Schwimmen verordnet hat? Das geplante Bad am Barnackufer bleibt weiterhin Zukunftsmusik.

Manfred von Richthofen legte überzeugend dar, wie wichtig der Sport in Berlin ist. Nicht nur alle Freizeitsportler nutzen die Sportstätten. Wettkampf-Sportler kommen nach Berlin, von denen auch die Wirtschaft sowie das Beherbergungsgewerbe leben. Eins greift ins andere: Wenn Sportstätten geschlossen sind, die Biergärten abends verboten werden und nach 20.00 Uhr die „Bürgersteige hochgeklappt werden“, dann gute Nacht, Sportstadt Berlin!

Inge Schwanke

Jubiläumswoche im TuS Lichterfelde

Zum 100. Geburtstag kamen viele Gratulanten und überbrachten vor geladenen Gästen Grüße und Gastgeschenke. Jeder war an diesem Abend Ehrengast, und so konnte unser Vorstand nicht jeden persönlich begrüßen.

In bunter Reihe saßen die Mitarbeiter des Vereins mit den Vertretern der Sportverbände und des Bezirksamtes; der Landessportbund-Präsident Manfred von Richthofen neben

Kommt und seht den neuen Schneider PC

Hunderte von Programmen!

Software für Profis

99,-

Je 10 Public-Domain-Disketten
u. a. mit Utilities, Computerspielen
(a. Schach), Finanzprogramme,
Mathematik, Dft., Grafik, COM-Files.

Für IBM PC und Kompatible.

Der kompatible Schneider PC:

Industriestandard mit 512 KB, 8 MHz. Inkl. Monitor,
Maus, Diskettenlaufwerk, Tastatur. Plus GEM-Soft-
ware, Basic, DQS 3.1., DOS-Plus. Ausführliches
Benutzer-Handbuch in Deutsch.

Komplett ab

1.999,-

Beratungszentrum
Schöneberg

Dominicus-Ecke
Hauptstraße
☎ 782 60 22

MINHOFF®

Software • Text • Computer

IBM PC · Compaq ·
Kyocera-LaserDrucker

Apple · Epson ·
Brother, C. Itoh

Hohenzollerndamm 47 a. d. Autobahn · 86 06 42

Bundesallee 160 a. d. Volkspark-Pylone · 854 50 55

der BVV-Vorsitzenden, Frau Rost, und unserem Bezirksbürgermeister, Herrn Friedrich. Kurze sportliche Einlagen aus der Vereinsarbeit wechselten mit längeren Ansprachen und kurzgefaßten Grußworten ab. Die Regie des Festaktes lag in den Händen der Vorstandsmitglieder, die manches langfristig organisieren konnten, aber auch gezwungen waren, kurzfristig zu improvisieren.

Ein Höhepunkt zur Freude aller Mitglieder war die Weihe der neuen Vereinsfahne, das wohl wertvollste Geschenk, überreicht von unserem Bezirksbürgermeister. Die Abteilungsleiter nahmen Aufstellung, und Eberhard Flügel sprach die feierlichen, zeitgemäßen Worte, mit denen Fairneß im Wettkampf und Vorbild für die Jugend versprochen wurde, aber auch allen denen gedacht, die durch Treue und Einsatz den Verein 100 Jahre alt werden ließen. Der Abend schloß mit einem kleinen Imbiß und Erfrischungen für alle Anwesenden.

Für viele war es eine gute Gelegenheit, sich zu treffen, denn in einem Sportverein unserer Größenordnung ist es selten möglich, Sportlern und Mitarbeitern aus anderen Abteilungen zu begegnen. Als die weißen Luftballons mit dem „Schwarzen ①“ aufstiegen, geriet die Geburtstagsparty in fröhliche Stimmung.

Am 2. Mai 1987 ging's auf Seefahrt. Am Nachmittag war der Dampfer überwiegend mit Kindern, deren Eltern und Senioren besetzt, am Abend mit der jüngeren und älteren Jugend. Gisela und Horst hatten alles im Griff. Helga Weber spielte mit den Kindern, und gutes Wetter verhalf zur guten Stimmung. Als es am Abend bei der zweiten Fahrt kühler und feuchter wurde, sorgte die ①-Gruppe dafür, daß es auf der Tanzfläche eng wurde. Schade, daß die Lautsprecheranlage ausfiel und die Tanzwilligen, größtenteils im Unterdeck placierte, nicht genug „Sound“ auf die Ohren bekamen. Dafür erhielt jeder Seefahrer ein buntes Halstuch und einen handgemachten „①-Button“ mit Namen.

Die Rahmenveranstaltungen zum 100. Geburtstag werden vom Jubiläumsbeirat organisiert, aber für die Dampferfahrten sagen wir wieder einmal Gisela und Horst Jordan „danke schön“.

Auch sportlich ging's zu in dieser Woche: Die Hockeyabteilung hatte acht Mannschaften zum 1. Feldhockey-Turnier für Junioren eingeladen. Das Turnier begann am Donnerstag mit der Anreise der westdeutschen Gäste, und dem Empfang im Clubhaus. Drei Tage lang wurde am Edenkobener Weg um den Turniersieg gekämpft (worüber die Abteilung an anderer Stelle berichtet) bis zur Siegerehrung und Verabschiedung am Sonntagnachmittag.

Diese vier Tage waren ein großer Erfolg für die Organisatoren. Die Gäste sangen Loblieder, denn es war alles gut durchdacht und vorbereitet. Es galt nicht nur die Spiele technisch und personell durchzuführen, sondern es mußten auch mehr als 100 Teilnehmer während der gesamten Zeit verpflegt werden. Die Elternhockey-Mannschaft hatte alle Hände voll zu tun, alle satt zu bekommen. Da die Männer vorwiegend bei der Turnierleitung wirkten, mußte die Verpflegungsarbeit von der Frauenmannschaft täglich bewältigt werden. Die Hockeyabteilung verfügt zwar über ein eingespieltes Team, trotzdem ist bemerkenswert, daß es keinerlei Pannen gab und alle Mannschaften rundum zufrieden mit der hervorragenden Organisation die vier Tage in Berlin bei „Klaus und Co.“ nicht so schnell vergessen werden.

Am Sonntag, dem 3. Mai 1987, war dann das Frühjahrssportfest angesagt. Um 9.00 Uhr ging's los mit den jüngsten Sportlern ab drei Jahre. Bereits am Tag zuvor war zu hören, daß man das Stadion Lichterfelde zur gleichen Zeit auch den Fußballern zugeteilt hatte. Was anfangs als ein Problem erschien und für unlösbar von allen Seiten betrachtet wurde, konnte mit Verständnis, Fairneß und Sportgeist gelöst werden. Zu wünschen wäre die Einmaligkeit, aber noch selten hatten unsere Läufer so viele Zuschauer und noch niemals fanden Siegerehrungen während eines Fußballspiels statt.

Die Auswertung für die Siegerehrung ist ein Teil jeden Wettkampfes und findet kaum Beachtung. Seit vielen Jahren haben die Leichtathleten Brigitte Wolff als unermüdliche Schreibkraft, die mit flinken Fingern Startlisten, Ergebnislisten und Urkunden schreibt. Sie ist im Wettkampfbüro oder am Meldetisch meist mit Arbeit eingedeckt, so daß ihre Hilfe kaum sichtbar ist. E ist an der Zeit, Brigitte herzlich zu danken und an dieser Stelle ihren unentgeltlichen Dienst und ihre Zuverlässigkeit zu rühmen.

Aber hier sollte auch Norbert Herich nebst seinen Helfern aus allen Abteilungen herzlich gedankt werden dafür, daß das Frühjahrssportfest durchgeführt werden konnte, obwohl alle tief in der Arbeit steckten, um das große Sportereignis am 16. und 17. Mai 1987 im Stadion Lichterfelde vorzubereiten (Bericht folgt unter „Leichtathletik“!).

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION
Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle chemikalien

60 60 61

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 – 1000 BERLIN 47

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften

BERTHA NOSSAK - BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

Reparatur-Schnelldienst

Blumenhaus Rademacher

Lieferant des ①

Fleurop-Dienst

BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reibeckstraße 14 Ø 7 06 55 36
direkt am Heidefriedhof Mariendorf

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!



WANDERN, FAHRDEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Im Juni finden wieder zwei Wanderungen statt. Zur Kurzwanderung treffen wir uns am 14. Juni 1987, um 9.00 Uhr an der Pfaueninselchaussee / Ecke Königstraße in Wannsee. Fahrverbindung: Bus 18.

Die Rucksackwanderung findet am 21. Juni 1987 im Spandauer Forst statt. Wir treffen uns um 10.00 Uhr an der Endhaltestelle des Bus 54 am Johannesstift. Fahrverbindung: Mit der U-Bahn, Linie 7 bis Rathaus Spandau, dort mit dem Bus 54 bis Endstation.

Nicht vergessen, am 28. Juni 1987 findet unsere Volkswanderung im Düsseler Forst statt.
Horst Baumgarten

TURNEN



**Wir sind alle dabei . . .
beim Deutschen Turnfest Berlin 1987, vom 31. Mai - 7. Juni!**

Ein Fest der Superlative erwartet uns. 120 000 Teilnehmer aus dem Bundesgebiet, Berlin und dem Ausland werden das größte Turnfest aller Zeiten erleben!

Ein Zufall und bestimmt ein gutes Omen; genau 87 Turnerinnen und Turner unseres Vereins haben sich als aktive Teilnehmer eintragen lassen. Dazu kommen noch viele ehrenamtliche Mitarbeiter und Helfer, die für das gute Gelingen unseres Turnfestes garantieren. Nicht zu vergessen, die Betreuer unserer Gäste, vom Badischen Turnerbund, in den Schulen unseres Bezirks. Sie werden ihren Dienst schon am frühen Morgen beginnen müssen, damit pünktlich das Frühstück für die 12 000 Badener Turnerinnen und Turner auf den Schultischen steht.

Bei Erscheinen unserer Vereinszeitung rollen über 40 Sonderzüge in unsere Stadt, bewegen sich hunderte von Bussen über die Autobahnen, Richtung Berlin, beginnt das frohe Treiben, was uns acht lange Tage (für Turnfestteilnehmer hat der Tag bekanntlich 24 Stunden!) in Atem halten wird.

Kommt, macht alle mit oder schaut zu! Das Turnfestprogramm bietet für jeden etwas. Hier noch einmal die wichtigsten Termine, die keiner verpassen sollte:

Sonntag, 31. Mai — 20.00 Uhr: Eröffnungsveranstaltung im Olympiastadion

Dienstag, 2. Juni — 19.00 Uhr: Düsselmarkt, Abend der Landesturnverbände

Wir feiern mit unseren Gästen aus Baden mit Badischen und Berliner Spezialitäten. Kosten wir „Laugen-Brezeln“ oder „Maultaschen“ und die guten Badischen Weine. Badische Turnerinnen und Turner haben ein tolles Programm vorbereitet.

Mittwoch, 3. Juni — 20.00 Uhr: Wir treffen uns in der Hasenheide, wo 1811 F. L. Jahn seinen ersten Turnplatz eröffnete Turnvorführungen an originalgetreuen Turngeräten.

Sonntag, 7. Juni, ab 08.45 Uhr: Der große Festzug auf dem Kaiserdamm. Daran nehmen wir ja nun wirklich alle teil.

Wir ja nun wirklich alle teil.
Aufstellung für die Berliner Teilnehmer: Salzufer, gegen
10.00 Uhr. Wir treten in Vereinskleidung, Sportkleidung der
Festkleidung die zur Abschlußveranstaltung getragen wird
oder weißer Bluse/Hemd mit weißem Rock/Hose oder
Hose/Rock blau, an.

Sonntag, 7. Juni — 15.00 Uhr: Olympiastadion, Abschlußveranstaltung

Alle, die noch eine Turnfestmedaille erwerben wollen, haben dazu bei den Volkswettbewerben Gelegenheit.

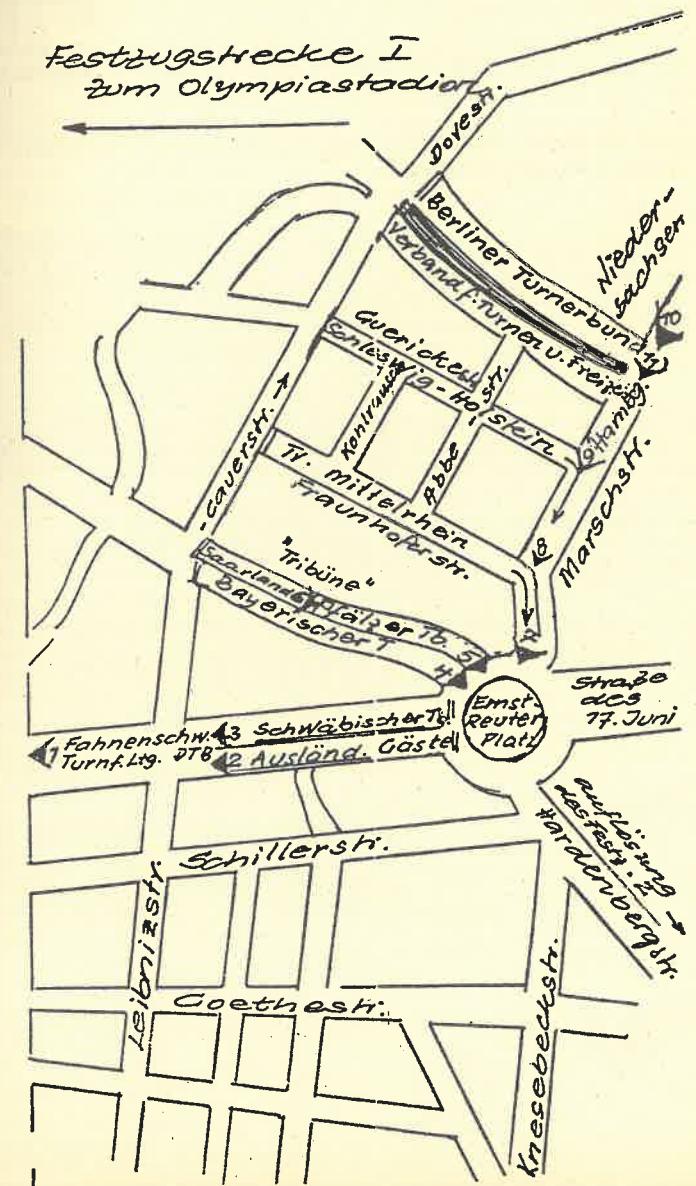
Von Montag bis Freitag in der Turnfestwoche, von 9.00 - 18.00 Uhr am Olympia-Stadion oder auf dem VFK-Sportplatz am Maikäferpfad stehen täglich rund 150 Kampfrichter bereit euer sportliches Leistungsvermögen zu testen. Da wird gelaufen und gesprungen, Bälle werden gestoßen und durch einen Gymnastikstreifen geworfen und anschließend wird gewandert. Mit 5.— DM ist man dabei. Das Angebot gilt ab 14 bis 50 Jahre, für die Älteren gibt es ein Sonderprogramm.

Die Veranstalter wissen inzwischen, für viele Veranstaltungen sind die Karten bereits ausverkauft. Die Berliner Presse wird sicherlich über die Aktivitäten ausführlich berichten und sicher auch aktuell verraten, wo noch Plätze frei sind. Und wer das Pech hat, nicht direkt dabei sein zu können, dem sei gesagt; die Fernsehanstalten werden die Großveranstaltungen live und in ganzer Länge übertragen.

An dieser Stelle sei einmal ganz herzlich unserem Bürgermeister, Herrn Friedrich, seinen Stadträten, und den Mitarbeitern des Bezirksamtes Steglitz „Danke“ gesagt. Sie haben unser Turnfest zu ihrem Anliegen gemacht und uns bei den Vorbereitungen großartig unterstützt.

Festzugstrecke I

zum Olympiastadion



Erfolge im Jubiläumsjahr!

Wenn der ganze Verein feiert, wollen unsere Jugendturnerinnen und Frauen natürlich auch ihren Beitrag leisten. Und so errangen sie bei den Jahrgangsstufenwettkämpfen in der L 4 / 5 zwei Siege. Bei den Frauen gewann Biggi Einofski. Dritte wurde hier Sabine Böhm, die nach langer Zeit wieder einmal den Kugelschreiber der Kampfrichterin mit dem Wettkampfanzug vertauschte. Bei den Jugendlichen des Jahrgangs '72 gewann Mira Pramanik mit der Tageshöchstpunktzahl aller Wettkämpferinnen, den 5. Platz belegte Martina Bucco im selben Jahrgang. Auch sie können also in ihrem ersten Jahr in der Jugendklasse bereits Erfolge verzeichnen.

Leider waren aus verschiedenen Gründen (Klassenfahrt, Verletzungen, Faulheit?) diesmal nur vier ①-Turnerinnen am Start. Das wird sich beim nächsten Wettkampf sicherlich wieder ändern!

Den Mädchen ein herzliches „Dankeschön“ für ihren hervorragenden Einsatz, wie auch unseren beiden Vereinskampfrichterinnen Ingeburg Einofski und Christiane Gampert für ihre ausgezeichnete Kampfrichterarbeit.

D.S.

Kür-Wettkampf

Zum erstenmal veranstaltete die Turnabteilung einen Kür-Wettkampf mit befreundeten Vereinen. Außer unseren Mädchen waren Turnerinnen aus den Vereinen TSV Spandau, VfL Lichtenrade, TSV Marienfelde und vom TSC am Start. Für so viele Turnerinnen ist die Halle, Finckensteinallee nicht groß genug, deshalb konnten wir die TSC-Halle, Wutzkyallee nutzen, sogar der Geräteauf- und -abbau wurde uns abgenommen, das war ein zusätzliches Geschenk.

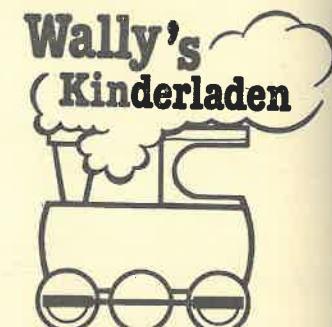
Besonders schön waren die Übungen der Mädchen, die in den Berliner Meisterschaften am 16./17. Mai antreten, für sie war der Wettkampf eine Generalprobe. Aber auch alle anderen Turnerinnen zeigten hervorragende Leistungen und bewiesen ihr Können. Es ist erstaunlich, was wir im letzten Jahr wieder dazu gelernt haben, unser Verein kann auf diese Turnerinnen und ihre Trainer stolz sein.

In der Einzelwertung erreichten die ①-Turnerinnen folgende Punkte: Tina Reinhardt (Jg. 74) 29.10 Pkt., Simone Kiesow (75) 25.70, Marion Meyer (75) 25.30, Mira Pramanik (72) 23.85, Heike Ruhland (77) 23.55, Nadine Hübner-Kosney (74) 22.50, Hanna Olbrisch (75) 21.90, Martina Bucco (72) 21.55, Catarina Winkler (77) 20.70, Alexandra Tölle (77) 18.30 Pkt.

Alle, die das Zuschauen verpaßt haben, werden am 5.12.1987 bei den Vereinsmeisterschaften dazu Gelegenheit haben.



**Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im**



**Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 79163 59**



Fernseh-Kundendienst 2 8116593

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

ELEKTRORADIO

KURT Broy

Inh.: W. LÖBSIN und E. JASTER

Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8116593

Ilka Rieck, beste Berlinerin ihrer Altersstufe!



Bei den Talentfindungswettkämpfen der Regionalmeisterschaften am 2./3. Mai 1987 in Erlangen erreichte Ilka Rieck vom TuS Lichterfelde den hervorragenden 4. Platz von 48 Teilnehmerin. Die beiden anderen Berlinerinnen kamen auf Platz 29 und 36. Herzlichen Glückwunsch!

Nach dem 28. Platz im vorigen Jahr hat Ilka damit den Sprung ganz nach vorn geschafft, trotz des Trainierens für diesen Erfolg hat sie noch Zeit und Lust für die vielen Aktivitäten unserer ①-Mädchen bei Vorführungen, Wettkämpfen und jetzt ganz besonders beim Turnfest.

Wir wünschen Dir weiter soviel Freude und Erfolg!

Ausstellung in der Kronachschule

Während des Turnfestes in Berlin werden in der neuen Kronachschule, Moltkestraße 24, Berlin 45 Zeichnungen unserer ①-Turnerinnen ausgestellt. Sie wollen damit uns und unseren Gästen aus Baden zeigen, was sie im Verein machen.

Vorbeikommen! Ansehen! Bewundern!



GYMNASTIK

Nur Mut — Männer!

Als vor einigen Monaten von Irmchen eine „Gymnastikgruppe für Anfänger“ — vor allem auch für Ehepaare — angeboten wurde, konnte ich endlich, nach vielen Vorgesprächen und gutem Zureden meine sportungewohnte, „bessere Hälfte“ dazu zu überreden, versuchsweise einmal das Turnbein zu schwingen.

Viele Gymnastikerinnen, die ebenfalls schon mal den Versuch unternommen haben, ihre Männer für sportliche Aktivitäten zu erwärmen, wissen, was das für ein hartes Stück Arbeit ist.

Wider Erwarten war die erste Turnstunde, dank der auf Ungeübte eingehenden und doch sportlichen Gymnastik von Irmchen bei flotter Musik ein voller Erfolg: die dienstälige „Körperpflege“ wurde zum festen Programm und die Freude darüber, welche Gelenke sich noch klaglos bewegen lassen, führte letztlich dazu, daß ein neues, wenn auch nicht mehr ganz junges Mitglied dem Verein beitrat.

Allerdings mußte ich es hinnehmen (nach fast 10 jähriger Mitgliedschaft), daß von Stund' an die Zeitschrift nur noch an Herrn . . . adressiert war, auch ohne das sonst übliche „. . . und Frau“. Hier war ich also sozusagen aus dem Computer gefallen. Ist man mit der Vereinfachung nicht ein bißchen zu weit gegangen?

Ich war verwundert — mein Mann fand nichts Besonderes dabea!

Dorchen Hoppe



SCHWIMMEN

Trainingspausen!

Die Stadtäder werden bekanntlich in jedem Jahr für eine bestimmte Zeit geschlossen, so daß die Abteilungsleitung nachstehend jeweils den letzten und ersten Trainingstag bekannt gibt:

Stadtbad Steglitz / Bergstraße, Mittwoch, den 29.7. — Mittwoch, den 2.9. 1987

Stadtbad Lankwitz / Leonorenstraße, Montag, den 26.6. — Montag, den 3.8. 1987

Internationales Einladungs-Schwimmfest!

Die Vorbereitungen zu unserem „Internationales Einladungs-Schwimmfest“, am 19. und 20.9. 1987 laufen auf vollen Touren. Die Abteilungsleitung und der Festausschuß haben inzwischen Handzettel verteilt, auf denen wir um Meldungen für Helfer, Quartiere, Spenden u. v. m. gebeten haben. Wir bitten daher alle Schwimmerinnen und Schwimmer sowie Eltern, diese Meldungen möglichst umgehend ausgefüllt in der Schwimmhalle, Leonorenstraße abzugeben.

Volkmar Depke

Pokalsieg der SG Licherfelde-Südwest in Bremen!

Mit 49 Aktiven, fünf Trainern und Betreuern sowie zwei Kampfrichtern nahm die SG Licherfelde-Südwest Berlin am diesjährigen „Internationales Schwimmfest“ der SGS Weser-Bremen (SV Weser Bremen) teil. Die Hin- und Rückfahrt wurde mit einem Reisebus durchgeführt.

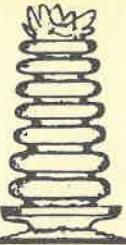
Bei der Ankunft in Bremen, am 24. April 1987, gab es ein freudiges Wiedersehen mit unseren Bremer Schwimmfreunden und den Schwimmfreunden aus Nakskov/Dänemark sowie Hann.-Münden im Vereinsheim des SV Weser Bremen. Die Unterbringung unserer Mannschaft erfolgte wiederum in der direkt an der Weser gelegenen Jugendherberge Bremen-Blumenthal, und zu den Mahlzeiten waren unsere Aktiven und Trainer wieder von den Familien der Bremer Schwimmfreunde eingeladen!

Eine ganz besondere Überraschung hielten unsere Bremer Schwimmfreunde dann am Sonnabendvormittag (25.4.) für uns bereit: mit einem Feuerlöschboot der Bremer Feuerwehr nahmen wir an einer Hafenrundfahrt durch den Bremer Überseehafen teil! Anschließend durften wir noch ein tolle Modellanlage des gesamten Bremer Hafens besichtigen.

Der gesunde Weg.

Wir backen
von einschließlich Montag
bis Sonnabend
frisches Brot,
Brötchen und
leckeren Kuchen

Familien-
Bäckerei
und
Konditorei



Georg
Hillmann & Co
Hindenburgdamm 93a • 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:
8 34 20 99

1 Moltkestraße 52 Berlin 45
u. Drakemarkt Berlin 45

2 Klingsorstraße 64 Berlin 41

3 Bruchwitzstraße 32 Berlin 46

4 Schöneberger Str. 3 Berlin 41

5 Rheinstraße 18 Berlin 41

Telefon 8 34 20 79

Telefon 7 71 96 29

Telefon 7 74 60 32

Telefon 7 92 70 18

Telefon 8 51 28 61



Der Grund der Nahrung

HEINZ FINDEISEN

Inhaber Detlef Seeger



Maurer-, Zimmerer-, Beton-
u. Stahlbetonarbeiten
auch Kleinstaufträge sowie
stat. Berechnungen

FUNK-SCHNELLDIENST



Barnackufer 28-30

Berlin 45

7 72 90 61/2

Sport
bringt Farbe
in den
Alltag —
wir
ins Haus.

Wir sind einer der größten
Malereibetriebe
in Berlin
und arbeiten für alle Bereiche.
Vom Haushalt bis zur Industrie.

wir leben mit der Farbe
und lassen Farben leben.



Borst & Muschiol

Malereihandwerk
seit über 50 Jahren
Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: ★ 891 70 41

Aus sportlicher Sicht entwickelte sich dann der Schwimmwettkampf am Sonnabendnachmittag zu einem schönen Höhepunkt für unsere Mannschaft. Trotz stärkster Konkurrenz durch unsere dänischen und Bremer Schwimmfreunde (die SGS Weser Bremen ist schließlich 1986 in die 2. Bundesliga aufgestiegen!) konnte unsere SG-LiSü-Mannschaft den Wettkampf als erfolgreichste Mannschaft beenden! Unsere Frauen wurden **Pokalsieger** und unsere Männer belegten bei der Pokalwertung den 3. Platz! Die erreichten Einzelleistungen sprechen für sich, und unsere Aktiven freuten sich ein über das andere Mal über ihre neuen persönlichen Bestzeiten. Hervorragende Leistungen waren der Lohn für Trainingsfleiß und geduldig getragene Anstrengungen im Trainingslager in Schöningen und im Osterlehrgang der SG LiSü in Berlin-Lankwitz. Stellvertretend seien hier nur einige der vielen Aktiven genannt:

50 m - Brust: Florian Witusch (77) 0 : 46,4; Kai Hennig (77) 0 : 52,0; Jessica Dudeck (77) 0 : 55,0; Claudia Mahn (76) 0 : 45,9

100 m - Brust: Frank Ewald (75) 1 : 30,7; Thorsten Geske (75) 1 : 33,6; Patrick Faika (75) 1 : 35,3; Frank Rozga (72) 1 : 18,0; Alexander Sonntag (73) 1 : 19,8; Melanie Lambacher (74) 1 : 29,9

50 m - Freistil: Katja Götting (77) 0 : 34,6, Suzan Saykam (76) 0 : 36,7

100 m - Freistil: Vinzenz Dietrich (75) 1 : 13,3; Thorsten Geske (75) 1 : 16,5; Mario Suskovic (73) 1 : 02,8; Buncak Saykam (73) 1 : 04,5; Alexander Sonntag (73) 1 : 05,9; Frank Rozga (72) 1 : 01,4; Torsten Lorenzcat (70) 1 : 01,1; Michael Hagel (70) 0 : 58,9; Bernd Rozga (70) 1 : 00,7; Natascha Dudeck (75) 1 : 14,8; Heike Knick (74) 1 : 12,3; Saskia Rodeck (73) 1 : 09,3; Claudia Littmann (72) 1 : 07,0

100 m - Rücken: Mario Suskovic (73) 1 : 12,2; Verena Scharioth (75) 1 : 26,6; Silke Weber (74) 1 : 21,3; Heike Davideit (69) 1 : 12,4

200 m - Lagen: Verena Scharioth (75) 3 : 01,0; Kirsten Leber (73) 2 : 43,3; Melanie Lichewicz (73) 2 : 44,7; Marion Gliesche (73) 2 : 51,2; Christiane Selig (69) 2 : 45,1; Buncak Saykam (73) 2 : 42,3; Michael Hagel (70) 2 : 31,0; Sven-Chr. Witt (67) 2 : 28,7; Jens Gliemann (68) 2 : 30,5.

Im Anschluß an den Wettkampf führte unser Bruno Lichewicz etliche Zauberkunststücke aus seinem Repertoire vor, von denen die Zuschauer hell begeistert waren. Danach wurde am „Kalten Buffet“ von allen kräftig zugelangt, schließlich hatte der fast fünfständige Wettkampf großen Hunger gemacht! Die abschließende Disco brachte die Aktiven dann nochmals ordentlich in Schweiß.

Als am Sonntagmittag die Heimreise nach Berlin angetreten wurde, ging ein ereignisreiches und erfolgreiches Wochenende zu Ende.
Manfred Witt



LEICHTATHLETIK

Nationales Jubiläumssportfest

Einen Höhepunkt der diesjährigen Jubiläumsaktivitäten bildete das „Nationale Sportfest“, das gemeinsam von der Leichtathletikabteilung und der LG Süd, am 16./17. Mai, im Stadion Lichterfelde durchgeführt wurde.

Schon vor Beginn der Veranstaltung zeichnete sich ab, daß bei diesem Sportfest einige der z. Zt. besten Athleten der deutschen Leichtathletikszene teilnehmen würden.

Nach monatelanger Vorbereitung seitens der Organisatoren konnte Bezirksbürgermeister Klaus Dieter Friedrich am Sonnabendmittag die Veranstaltung eröffnen. Dabei richtete er nicht nur ein paar nette Grüßworte an die Berliner Teilnehmer, sondern begrüßte auch die zahlreichen Vertreter aus dem Bundesgebiet, einschließlich der Steglitzer Partnerstädte. Unter den etwa 500 Zuschauern waren auch Stadtrat Schmugge und der Direktor des Landessportbundes Norbert Skowronek (D-Mitglied) anwesend.

Dank der perfekten Organisation des Helferstabes um Klaus Scherbel konnte der Zeitplan ziemlich genau eingehalten werden, was zu einem positiven Gesamteindruck für die Außenstehenden beitrug. Unter diesen befanden sich auch Vertreter der schreibenden und abbildenden Zunft. Der SFB übertrug die wesentlichsten Ereignisse in einer Aufzeichnung, in welcher er die Aktivitäten des TuS Lichterfelde besonders im Breitensport würdigte.



Spiel
Sport
Spaß
im
L



Weniger.a.Seibold

Seit über 50 Jahren
Fachgeschäft für LODEN-MODEN
in Berlin
Schloßstr. 111 · Steglitz
- Telefon 791 48 35 -

Krahmer u. Menzel



Stadt-, Fern-, DDR-
und Auslandsumzüge.

771 20 01/02

Seydlitzstr. 1
1000 Berlin 46

„Wie mein Umzug letzte Woche war?
Ich hatte mir die ganze Sache viel
aufregender vorgestellt!
Die Herren kamen pünktlich um acht
und dann ging alles ruck-zuck!
Nachmittags war schon alles vorbei.
Die haben mir meine Möbel sogar
immer gleich dahin gestellt, wo ich
sie auch hinhaben wollte.
Und zum Schluß haben sie mir auch
noch eine Blumenstrauß für die neue
Wohnung geschenkt...“

Ergänzt wurde dieses Lob durch die Vorstellung der jüngsten und ältesten Mitglieder. Dazu zählen die Ehrenmitglieder Eva (81 Jahre) und Richard Schulze (97 Jahre) sowie die unermüdliche Lotte Leuendorf, die es sich nicht nehmen ließ, als Helferin bei dieser Veranstaltung mitzuwirken.

Da bei ca. 13 Grad Außentemperatur eine kühle Atmosphäre das Stadion Lichterfelde überzog, führte Inge Schwanke mit ihren „①-Purzel“ eine Aufwärmgymnastik durch, die den Beteiligten als Einstiegshilfe für die Vorbereitung auf den jeweiligen Einzelwettkampf diente. Davon schienen auch Europameister Harald Schmid (TV Gelnhausen) und Weltmeister Patriz Ilg (LAC Fürth) zu profitieren. Beide, die als Vertreter der deutschen Hürden- und Hinderniselite am Start waren, bildeten auf sportlicher Seite den interessantesten Anziehungspunkt für die Zuschauer. Schmid gewann die 400 m - Hürden mit einer DLV-Jahresbestleistung in 50,13 Sekunden. Patriz Ilg konnte sich im Rahmen des 2000 m - Hindernislaufes erst auf den letzten Metern gegenüber dem wesentlich jüngeren Michael Heist (ASC Darmstadt) behaupten (5 : 28,71 gegenüber 5 : 28,91 Minuten).

Für eine Überraschung sorgte der Wattenscheider Volker Westhagemann, der trotz der kühlen Witterung den 100 m - Sprint in hervorragenden 10,44 Sekunden absolvierte. Weitere ausführlichere Ergebnisse folgen in der nächsten Ausgabe des „SCHWARZEN ①“.

Das am nächsten Tag ausgetragene Jugendsportfest setzte die Veranstaltungsreihe fort. Leider war das Interesse der Teilnehmer und Helfer an diesem Tag nicht ganz so groß wie am Vortag.

Das Augenmerk galt auch hier dem deutschen Hürdennachwuchs. Michael Scheifurth (LG Kindelsberg) und Rötger Opperbeck (UfL Stade) absolvierten zeitgleich den 110 m - Hürdenlauf der männlichen Jugend A in 14,41 Sekunden. Auch hier werden weitere Ergebnisse in der nächsten Ausgabe des „SCHWARZEN ①“ bekanntgegeben.

Abschließend lässt sich festhalten, daß das Jubiläumssportfest mit nationaler Beteiligung zu einem rundum gelungenen Ereignis wurde, welches nur mit aufopferungsvoller Mühe und Einsatz aller ehrenamtlichen Beteiligten stattfinden konnte. Sicherlich wäre es angebracht, die Namen aller Helfer und Organisatoren aufzuführen. Aus Platzgründen seien aber nur diejenigen genannt, die in den letzten Tagen vor oder während der Wettbewerbe besonders strapaziert wurden: Zu ihnen zählen Klaus Scherbel (DJK), LG-Präsi Flucke (DJK) und Rolf Wiesner (Z 88), die dankenswerterweise aus der LG-Mitte dazu beitragen, daß unter der Federführung von Norbert Herich und Kurt Muschiol ein positiver Gesamteinindruck nach außen vermittelt werden konnte.
Thomas Zarth

Ergebnisse: Frühjahrssportfest

In Fortsetzung des Berichts von Inge Schwanke über das Frühjahrssportfest seien hier die wichtigsten Ergebnisse einiger Teilnehmer erwähnt:

Bei den Schülerinnen D erzielten in den Jahrgängen 83/82/81/80/79 Julia Brix 426 Pkt., Monique Klemens 1754 Pkt., Stella Wendel und Melanie Kloke jeweils 1253 Pkt., Claudia Stockzieher 1859 Pkt. und Nicole Herith 2789 Pkt. Jüngste Teilnehmerin war Hennriette Marsollek, die im Jahrgang '84 360 Punkte erzielte.

Bei den Schülern D erreichten in den Jahrgängen 82/81/80/79 Timo Glaser 1279 Pkt., Thomas Lodahl 2154 Pkt., Marcus Polster 2272 Pkt. und Hendrik Guß 2745 Punkte.

Den Wettbewerb der Schülerinnen C (77/78) gewann Heike Ruhland mit 1838 Punkten. Bei den Schülern der gleichen Altersklasse dominierte Felix Grohmann mit 2407 Punkten.

Bei den Schülerinnen B (75/76) siegte Silke Combes mit 1959 Punkten genauso wie Karsten Nisch bei den Schülern (1834 Pkt.).

Siegreich bei den Jahrgängen 1973/74 waren Stefanie Schuster (1632 Pkt.) und Arne Reinbold (752 Pkt.). Wegen der geringen Teilnehmerzahl wurden die Jugendlichen und Erwachsenen zusammengefaßt, wobei bei den Frauen Harriet Heschke (72) mit 2625 Punkten und Harro Combes (46) bei den Männern mit 1654 Punkten erfolgreich vertreten waren.

Herzlichen Glückwunsch!

Deutsches Turnfest Berlin 1987

31.Mai-7.Juni



750 Jahre Berlin



HOCKEY

Elternhockey: 1. Rasenpieper-Turnier

Endlich ist es soweit! Am 27./28. Juni findet auf dem Hockeyplatz, Edenkobener Weg an unserem Klubhaus das erste „Rasenpieper-Kleinfeldturnier“ für Eltern-/Freizeithockeymannschaften statt. Wir TuS Li's „Rasenpieper“ sind zwar noch mitten in den Vorbereitungen, doch glauben wir zuversichtlich, alles rechtzeitig zu schaffen.



Acht Mannschaften haben zu unserem Turnier gemeldet: Die „Büdericher Rollmopse“ (Grün-Weiß-Rot Büderich), „Uhus und Spätzis“ des Uhlenhorster Hockey-Club Hamburg, die „Heissen Cnöppel“ des HC Hannover sowie die „Vreed Hoppers“ des Crefelder HTC reisen mit Pkw, Bahn und Flugzeug an; diesen Clubs stehen aus Berlin die „Laienspielschar Grunewalder Holzhacker“ (BSC), die „Buckower Krummstäbe“ (CfL), der STK sowie TuS Li's „Rasenpieper“ gegenüber.

Spielplan: Sonnabend, 27. Juni, 13.00 - 18.00 Uhr; ab 20.30 Uhr im Clubhaus große Turniertafe; Sonntag, 28. Juni, Fortsetzung des Turniers von 9.00 - 12.45 Uhr. Ab 10.00 Uhr wird Sonntagvormittag eine Dixielandkapelle die Aktiven beflügeln und die Zuschauer zu einem Frühschoppen animieren. Versäumt nicht den Hockey-Hit des Jahres, die „Rasenpieper“ heißen alle D-Fans herzlich willkommen!

Inge

Die drei tollen Tage beim Juniorenturnier

Nun war er also da: Der deutsche Bundesliganachwuchs. Wer die Gelegenheit vom 1. bis 3. Mai nutzte, konnte auf dem Hockeyplatz am Edenkobener Weg spannende und hochklassige Spiele sehen. Schade, wer keine Zeit hatte zu kommen, denn ein Turnier im Juniorenbereich gibt es in Berlin mit dieser Besetzung nur ganz selten zu sehen.

Zum sportlichen Geschehen: Es kam, sah und wurde Turniersieger der Mannheimer HC durch ein 3:1 im Endspiel gegen Uhlenhorst-Mülheim. Die Mannschaft vom D war im Halbfinalespiel gegen den Mannheimer HC über ein 0:0 nicht hinausgekommen. Das dadurch notwendig gewordene Siebenmeterschießen gewann dann mit 5:3 der Mannheimer HC. D errang den 3. Platz durch ein 2:1 über Club Raffelberg. Die Plätze 5-8 belegten Club zur Vahr, Uhlenhorst Hamburg, BSC und STK. Bedauerlicherweise zog der STK seine Mannschaft, die nach den Vorundenspielen den 1. Platz der Gruppe B belegte, für die Endrunde zurück, weil der STK am Sonntag Verbandsspiele zu bestreiten hatte. Zu Torschützenkönigen wurden mit jeweils fünf Treffern Eiko Rott von Uhlenhorst Mülheim und Kai Britze vom D der im ersten Spiel bereits vier Tore schoß.

Durch das beständige Wetter begünstigt, entwickelte sich eine lockere und fröhliche Turnieratmosphäre. Rund um das Klubhaus herrschte immer reges Treiben; man verspeiste die kulinarischen Genüsse im Klubhaus oder man saß auf der Terrasse, um bei Gelegenheit, die Sonne zu genießen und um — natürlich — den Spielen zuzuschauen.

Torsten

„Turniernachlese“

Im Namen der 1. Herren möchte ich mich bei den vielen Hockeyfreunden unserer Abteilung bedanken, die dafür gesorgt haben, daß unser 1. Feldhockeyturnier reibungslos und zur vollen Zufriedenheit aller beteiligten Mannschaften ablief.

Stellvertretend für die teilnehmenden Mannschaften möchte ich aus einem Schreiben von Lothar Schwarz (Club Raffelberg) zitieren:

„Es ist sicherlich auch von allen anderen bestätigt worden, daß dieses ein auf sportlich hohem Niveau stehendes Turnier der Jugend war und ich möchte nur noch hinzufügen, daß Eure aufopferungsvolle Betreuung und Fürsorge im Hinblick auf Unterkunft, Ver-

KLUBHAUS-TELEFON: 77150 94



Mädchen und Jungen, die

BRIEFMARKEN SAMMELN,
treffen sich jeden Freitag, ab 16.00 Uhr, in
der D-Geschäftsst., Roonstr. 32a, Berlin 45.



(Beachtet auch die Hinweise im Terminkalender auf Seite 2 in dieser Ausgabe!)

TAUSCH - BERATUNG - RUNDSENDUNGEN
(preiswerter Bezug von Zubehör und Katalogen)

WIR HABEN DIE NEUEN MICHELKATALOGE



Gymnastikabzeichen

Der Deutsche Turner-Bund hat als Auszeichnung für gymnastische Leistungen das „Deutsche Gymnastikabzeichen“ geschaffen, das von allen erworben werden kann, die die gestellten Bedingungen erfüllen. Es hat den Zweck, die Menschen zur Arbeit an sich selber im Sinne der Bewegungsfähigkeit, eines geordneten Körperaufbaues und gesunder Lebensfunktionen anzuregen.

Das Abzeichen kann in 3 Stufen erworben werden.



Deutsches Sportabzeichen

Der Deutsche Sportbund verleiht für eine fünffache gute Leistung das Sportabzeichen. Es ist eine Leistungsprüfung auf Herz- u. Lungenkraft, auf Spannkraft, auf den Besitz von Körperfähigkeiten, Schnelligkeit und Ausdauer.

Es wird in 3 Stufen verliehen.

Interessenten melden sich beim Oberturn- u. Sportwart Siegfried Koschary (MTV). Prüfungstage werden in der Tagespresse bekanntgegeben.



Internationales Volkssportabzeichen

Für den Erwerb des Internationalen Volkssportabzeichens werden keine Sollzeiten vorgeschrieben, es genügt die Teilnahme an Veranstaltungen des IVV.

Der Erwerb des Abzeichens ist zeitlich auch nicht an ein bestimmtes Jahr gebunden. Wer Näheres erfahren möchte, der wende sich an: Max Rennhack, Uslar (Tel.: 0 55 71 / 27 23).



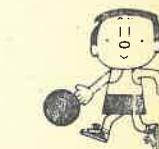
Jugend-sport-abzeichen



Schüler-sport-abzeichen



Europ. Abzeichen



**Erwerbt
die
Sportab-
zeichen!**

pflegung usw. mit dazu beigetragen hat, daß dieses Turnier auch über den sportlichen Rahmen hinaus Niveau hatte und uns allen in guter Erinnerung bleiben wird. In diesem Sinne sei die gesamte Hockeyabteilung und damit alle Verantwortlichen einschließlich der Jugendlichen Eures Vereins, die uns ja durch jahrelange wechselseitige Begegnungen schon fast ans Herz gewachsen sind, nochmals gedankt."

Diese Zeilen tun gut und machen Mut für unser 2. Feldhockeyturnier 1988. H.-P. Metter

TuS Licherfelde, Ausrichter der Deutschen Hallenhockeymeisterschaft 1988 der männlichen Jugend A

Das Los mußte herhalten, um die Entscheidung für die Ausrichtung zugunsten von ① auf dem im März 1987 in Bremen abgehaltenen Bundesjugendtag des Deutschen Hockey-Bundes herbeizuführen. Wir haben uns über diese Entscheidung gefreut, wissen aber auch um die Schwierigkeiten der Aufgabe, eine Deutsche Meisterschaft, zumal in diesem, den Erwachsenen schon sehr nahen Jugendbereich durchzuführen.

Wir werden Sie und Euch, liebe Mitglieder der Hockeyabteilung und Hockeyfreunde, ganz bestimmt in den kommenden fast neun Monaten bis zum 27./28. Februar 1988 immer mehr nerven, indem wir Euch den Termin immer wieder einhämtern und um intensive vorbereitende und durchführende Mithilfe bitten. Es muß unser uneingeschränktes Ziel sein, unseren Gästen aus der übrigen Bundesrepublik einen einwandfreien Turnierverlauf zu garantieren. Es muß hinterher einfach — einfach? — etwas Positives für das ①-Hockey hängenbleiben, denn so selbstsüchtig darf man schon sein, außerdem spornt's noch etwas mehr an.

Also: Das war „DM '88, Info Numero Eins“; es folgen noch sehr viele . . . Übrigens: Der Vorstand der Hockeyabteilung stellt in diesen Wochen gerade das Organisationskomitee zusammen. Die daraus resultierende Aufgabenverteilung betrifft jeden von uns; ich rufe alle zur Mitwirkung auf!

Arnd

①-Spieler international

Torwart Claus Jochimsen und Mittelfeldspieler Dirk Hinrichs, beide aus unserer Jugend A und 1. Herrenmannschaft, gelang bei der Zentralsichtung des Jugend-A-Kaders des Deutschen Hockey-Bundes vom 11.-16. April in Limburg wieder der Sprung in das 16er Aufgebot der Nationalmannschaft. Im Anschluß an die Sichtung fuhr die Mannschaft über Ostern zu einem Sechsländerturnier nach Coventry, wo man mit 8 : 2 Punkten inoffizieller „Europameister“ wurde.

as

Termine — Daten — Fakten

- Die nächsten höheren Aufgaben stehen an!
Am 12./13. Juni 1987 wird die Jugend-A-Stadtmanchaft, die zum weit überwiegenden Teil aus Spielern unserer Jugend A besteht, gegen die Länder Bremen und Niedersachsen im Rahmen des „Franz-Schmitz-Pokal“ spielen. Bei einem Erfolg in Braunschweig steigt Berlin in die stärkere A-Gruppe auf.
- Auch den 13. Juni 1987 sollte man sich ganz dick im Terminkalender anstreichen! An diesem Tag spielt der amtierende Weltmeister Australien im Hockey-Olympia-Stadion in Berlin gegen die Bundesrepublik Deutschland. Spielbeginn: 16.00 Uhr. Unsere Jugendlichen erhalten Eintrittskarten über die Trainerinnen und Trainer.
- Dirk Hinrichs und Claus Jochimsen erwarten, zu dem nun schon traditionellen Jugend-A-Pfingstturnier für Nationalmannschaften in Braunschweig, eine Berufung vom DHB-Trainer Erhard Polk.

H.-P. Metter

Contra — Re — Bock — Schneider — Schwarz

So oder ähnlich soll es am 17. Juni, ab 9.00 Uhr, im Hockeyklubhaus zu hören sein. Dann findet nämlich die Vorausscheidung der Hockeyabteilung für das Vereinsturnier im Skat-spielen statt. Teilnehmen dürfen alle Vereinsmitglieder über 16 Jahre der Hockeyabteilung. Es wird richtig offiziell nach den Turnierregeln des Deutschen Skatbundes gespielt. Die vier besten Spieler der Hockeyabteilung nehmen dann als Mannschaft am Vereinsturnier am 11. September in der Hockeyhütte teil. Zu gewinnen gibt's natürlich auch etwas. Aber was, wird erst bei der Preisverleihung am 3. Oktober bekanntgegeben.

Torsten

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

BASKETBALL

Weibliche D-Jugend: Berliner Meister!

Einen überwältigenden und bisher wohl auch einmaligen Erfolg errang die weibliche D-Jugend bei den diesjährigen Berliner Meisterschaften. Nach dem



Pokalsieg gegen BGZ errang sie nun beim Meisterschaftsturnier am 2./3. Mai die ersten drei Plätze. Nur der DTV hatte sich außer den ①-Teams qualifizieren können und wurde dann von allen klar besiegt. Die 1. Mannschaft gewann 98 : 5, die 2. 53 : 19 und die 3. Mannschaft 65 : 20. Alle Mädchen haben hervorragend gespielt und ihr technisches und insbesondere taktisches Können gezeigt. Selbst das Coachen können sie schon alleine: Julia und Ette haben die 1. Mannschaft sicher zur Meisterschaft geführt.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei den Norddeutschen Bestenspielen am 30./31. Mai in Göttingen.
— u.v. für Ipa —

Männliche C-Jugend: Trainingslager

Am 5.4.1987 fuhren wir mit der Mannschaft nach Hochheim/Main, um uns dort auf die Norddeutsche Meisterschaft der männlichen C-Jugend vorzubereiten. Dieses Trainingslager bedeutet natürlich auch harte Arbeit. So mußten wir zum Beispiel schon vor dem Frühstück einen Waldlauf machen, dessen Länge von Otti's Durchhaltevermögen abhing.

Nach dem Frühstück fuhren wir in die Halle, wo wir von 9.00 bis 12.00 Uhr trainierten. Gegen 12.10 fuhren wir zurück zur Jugendherberge, in der es um halb eins Mittagessen gab. Bis 14.30 Uhr hatten wir dann Freizeit, die für ein ausgiebiges Schläfchen genutzt wurde.

Nach dem nächsten Training, das nur 2 1/2 Stunden dauerte, fuhren wir noch zu anderen Mannschaften wie zum Beispiel Hochheim, Oppenheim, Wiesbaden und Langen, gegen die wir teilweise gewannen oder verloren. Das Abendessen konnten wir so meistens nur an Imbissen einnehmen. Nach diesem Tagesablauf gingen wir dann mehr oder weniger freiwillig ins Bett.

Am 12.4. hieß es Abschied nehmen von Hochheim. Wir fuhren gegen Mittag von dort los und kamen ohne besondere Vorkommnisse am frühen Abend in Berlin an.

— Felix + Tobias —

Weibliche B-Jugend: Norddeutsche Meisterschaften

Am Wochenende des 2. und 3. Mai hatte die „B“ in Osnabrück ihre „Norddeutsche“. Unser erstes Spiel (gegen Neumünster) begann um 17.15 Uhr. Aufgrund vieler Fast-Breaks von Freddie und Kathrin wurde bei guter Defensive klar gewonnen (73 : 37).

Nach unserem Spiel traten die DBCer gegen Osnabrück an — und es sah fast nach einem Sieg des OSC aus. Das hätte bedeutet, daß wir bei einem Sieg gegen Bremerhaven schon im Überkreuzspiel auf unseren Rivalen treffen würden. Aber DBC konnte das Spiel doch mit 59 : 57 beenden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten wir Bremerhaven 89 : 56 bezwingen. Die Überkreuzbegnungen lauteten demnach DBC - Neumünster und OSC - ①.

Am Sonntagmorgen betratn wir gegen 9.30 Uhr noch etwas müde die Halle, um mit einem Schlag hellwach zu werden: Wir trauten unseren Augen kaum, denn Neumünster führte mit zwei Punkten gegen DBC! Die 1. Halbzeit wurde mit 31 : 30 für DBC beendet, am Ende hieß es 57 : 52.

Danach kam unser Spiel gegen OSC. Wir hatten uns seelisch auf ein spannendes Spiel vorbereitet — aber die Sache wurde klar entschieden, erst recht, als sich der „Magic“ des OSC verletzte. Das Zusammenspiel Nuscha-Silke-Betty lief wieder einmal gut, so daß schöne Spielzüge zu sehen waren. Auch kamen beim 86 : 61 Sieg alle Spielerinnen zum Einsatz.

Wie immer gegen DBC verlief auch das Endspiel sehr spannend. Nachdem DBC in der ersten Halbzeit bereits mit 21 : 12 führte, konnten wir mit einer Superaufholjagd diese Periode noch mit 22 : 21 gewinnen. So super, wie wir die ersten Spiele für uns entschieden, so mäßig verlief es gegen DBC. Es blieb dramatisch bis zum Schluß. Vom DBC saß Anke mit fünf Fouls auf der Bank, bei uns Silke. Es ging hin und her und her und hin — aber dann kam unser Joker Alex! Von den DBCern nicht richtig für voll genommen marschierte sie dreimal erfolgreich zum Korb. 14 Sekunden vor Schluß führten wir mit fünf Punkten und konnten schon hoffen, obwohl DBC noch Freiwürfe hatte. Selbst wenn sie beide verwandelten, müßten sie noch einen Dreier zum Remis treffen. Aber es ging nur einer rein und wir konnten die restliche Zeit ausspielen. Nach einer halben Ewigkeit kam der Schlußpfiff und wir gewannen das Spiel, nicht zuletzt durch die lautstarke Unterstützung von Conni, Sinke, Miriam und den beiden Jules, mit 42 : 38.

Nach einem Schluck Sekt und einem Stück Kuchen (Siegprämie von „Föschens“) gingen wir selig duschen.

PS.: Vielen Dank an Jürgen, der alles wieder hervorragend organisiert hatte und an unsere wie immer lautstarken Eltern!

— wbj —

Weibliche A-Jugend

Die weibliche A-Jugend gewann in bestechender Manier die Norddeutsche Meisterschaft. Nach einigen durch die Osterferien bedingten Anlaufschwierigkeiten im ersten Spiel

Mach' mit, spiel' Badminton im L

gegen Wolfenbüttel, die sich insbesondere auf die Trefferquote auswirkten, gewann die Mannschaft mit einer überragenden Verteidigungsarbeit und gutem Zusammenspiel im Angriff 54 : 41. Gegen Ahrensburg wurde dann mit einer soliden spielerischen Leistung 90 : 55 gewonnen. Im Überkreuzspiel gegen Eidelstedt zeigten unsere Damen dann alles, was sie können, und die Zuschauer bekamen beim 118 : 48 Sieg viele Kabinettsstückchen geboten. Insbesondere ist Danis Treffer von der Mittellinie zu erwähnen, über den sie selber richtig erschrocken war.

Der erwartete Endspielgegner Wyk scheiterte im Überkreuzspiel an einer ausgeglichenen Leistung von Wolfenbüttel. Damit gab es im Endspiel eine Wiederholung des Auftaktspiels. Die ①- Mädchen hatten keinerlei Probleme, wiederum sicher zu gewinnen (64 : 43) und den Titel nach Berlin mitzunehmen.

Herzlichen Glückwunsch zur Deutschen Meisterschaft am 16./17. Mai in Berlin.

— u. v. für Ipa —



PRELLBALL

Eine erfolgreiche Saison

Nicht ganz so souverän wie im letzten Jahr, doch immerhin, wir sind wieder mal Berliner Meister geworden. Vier Punkte mußten wir diesmal abgeben. Das Hinspiel gegen den TSV Marienfelde II und das Rückspiel gegen den TuS Wannsee haben uns zu schaffen gemacht — wir haben es nicht geschafft. So blühte uns am letzten Spieltag ein Entscheidungsspiel gegen den Tabellenzweiten (TSV Marienfelde II) — wir waren punktgleich. Zwar hatten wir im Rückspiel gegen diese Mannschaft höher gewonnen als sie gegen uns und waren somit eigentlich besser, doch hatten wir leider ein kampflos gewonnenes Spiel in unserem Punktekonto. Also 2 x 5 Min. Entscheidungsspiel — würden wir es schaffen, wo wir sonst erst nach 10 Min. richtig anfangen zu spielen? Wir haben es geschafft, und zwar recht deutlich.

Nun hieß es, sich auf die Aufstiegsspiele vorzubereiten. Wildentschlossen fuhren wir zum Turnier vom BfFL Salzgitter und trafen dort auf unseren Konkurrenten Waldörfel SV, die wir nach einem spannenden Spiel besiegt. Alles in allem belegten wir den 2. Platz, denn eine gemischte Mannschaft aus zwei Mahndorfer Spielerinnen und zwei Spielerinnen vom TV Bremen konnten wir nicht schlagen. Trotzdem hatte das Turnier seinen Zweck erfüllt, wir bekamen Auftrieb für die Aufstiegsspiele.

Am 25.4. war es dann soweit. Voller Aufregung betraten wir die Halle. Obwohl wir eigentlich diesmal keine Nerven mehr haben durften (wir waren zum 3. Mal dort), hatten wir sie doch. Das 1. Spiel gegen Eiche Schönebeck III haben wir eigentlich nur dank unserer hervorragenden Zuschauer gewonnen, die in der 2. Halbzeit so laut schrien, daß bei uns endlich der Knoten platzte. Gegen Wentorf hat es dann leider nur zu einem Unentschieden gereicht, doch Vineta Audorf konnten wir dann wieder schlagen. So ging es als Gruppenzweiter in die Kreuzspiele, wo wir auf unseren schon bekannten Gegner Waldörfel SV trafen. Mit einem Vorteil (Salzgitter-Turnier!) konnten wir die sehr entnervten Waldörfler mit 14 Bällen besiegen. Nun waren wir schon aufgestiegen, und das Endspiel gegen Wentorf war nur noch ein Spiel, das man über die Runden bringen mußte. Doch auch das haben wir gewonnen, und so sind wir Erster geworden. Nach diesem Tag mußten wir uns dann doch gestehen, daß wir eigentlich nicht damit gerechnet hatten (unsere Nerven haben uns schon oft ein Schnippchen geschlagen), doch alle guten Dinge sind drei.

Nochmal vielen Dank unseren Fans, die uns zum Sieg jubelten haben, und die nächste Berichterstattung findet nun endlich aus der 2. Bundesliga statt.

Die 2. Frauenmannschaft, i. A. Dörthe

PS.: Wir freuen uns schon, mit unseren „alten“ Damen zusammen fahren zu können.

BADMINTON



Training

Bernd Förschner ist wieder als Jugendwart gewählt worden. Er wurde vernehentlich im Bericht zur Jahresversammlung nicht erwähnt, da er von den Schülern und Jugendlichen gewählt wurde.

Trainer für das Schüler- und Jugendtraining sind am Mittwoch, von 16.30 bis 18.00 Uhr für die Mini-Schüler Claudia Schütz, Sybille Ziegner und Christian Sommer. Für die Zeit von 18.00 bis 20.00 Uhr stehen Detlef Förschner und Christian Sommer den Schülern und Jugendlichen zur Verfügung.

Am Freitag wird das Training für Schüler in der Zeit von 17.30 bis 19.00 Uhr von Detlef Förschner übernommen.
Elvira W.

Jugend in Bad Eilsen

Auf Einladung des TSV Bad Eilsen fuhren 10 Schüler und vier Betreuer vom 8.-10.5. 1987 zu einem Freundschaftsspiel nach Bad Eilsen. Eine gelungene Fahrt, sowohl sportlich als auch gesellschaftlich.
Detlef F.

Wichtiger Termin!

Die 3. Mannschaft (86/87) bestreitet ein Freundschaftsspiel mit VfB Hermsdorf V. Ausstragungsort ist die Sporthalle in der Dessauer Straße am 13.6. 1987, um 15.00 Uhr. Zuschauer sind herzlich willkommen.

**Ein Herz
für's
Helfen**

Spende Blut!

AUS DER L-FAMILIE

AUS DER L-FAMILIE

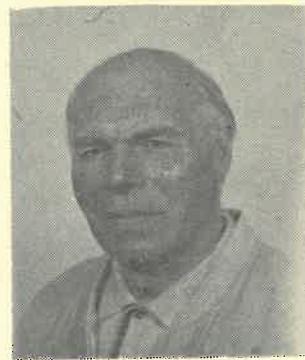
EHRUNGEN

Im Rahmen unserer Festveranstaltung, am 28.4. 1987, wurden folgende verdienstvolle Vereinsmitglieder geehrt:

Die
EHRENMITGLIEDSCHAFT
erhielten



Irmgard Demmig



August Franke

Die
VERDIENSTNADEL IN GOLD
erhielten

Gisela Jordan	Alfred Paul
Horst Jordan	Klaus Podlowski
Werner Liebenamm	Michael Radekau

Wir danken für Urlaubsgrüße . . .

von Dagmar Posselt, Michael Wertheim, Ingo Wolff und weiteren 34 Teilnehmern eines Skiuflaubs aus Eben im Pongau.

Neuzugang!

Unseren herzlichsten Glückwunsch zum Nachwuchs an Renate und Christian Baumgarten. Die vierköpfige Familie ist nun um ein weiteres Familienmitglied bereichert worden. Es handelt sich um Fabian, geboren am 24.4. 1987, 54 cm groß und er wiegt 4.200 Gramm.
D. F.

BEI	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E		
UMZUG	Gebühr bezahlt		
BITTE			
NEUE			
ANSCHRIFT			
RECHTZEITIG			
MITTEILEN			

T R E U E zum ① im Juni

30 J. am:	1. Michael Hillmann	(Badm)	1. Erhard Portzig	(Bask)
25 J. am:	1. Evelyne Hammel	(Bask)		
20 J. am:	8. Petra Uhlig Eginhard Paul	(Gy) (La)	22. Dietrich Bahnemann	(Tu)
15 J. am:	14. Gisela Panthen	(Gy)	14. Britt Schröder	(Bask)

Wir gratulieren zum Geburtstag im Juni

Badminton (12)

1. Klaus Lehmann
2. Egon Klopp
8. Andreas Klopp
26. Monika Peters
29. Ingo Peters
30. Michael Knuth

Basketball (10)

5. Jörg Gitzler
Peter Klingbiel
14. Wolfgang Ludwig
17. Dieter Ahnert
Detlef Grosse
21. Jörg-Peter Lichschlag
23. Christian Deth
27. Sabine Jänichen

Gymnastik (02)

2. Sabine Grau
3. Immo Knossalla
Helene Marganus
4. Gudrun Scharte-Engelman
5. Elisabeth Nagel
Margret Wagener
6. Hannelore Abshagen
Erika Weser
7. Siegfried Jahnel
Annerose Wernicke
9. Bärbel Hoffmann
10. Carola Fllessbach
Kerstin Krüger
11. Ruth Runge

Leichtathletik (07)

11. Ingrid Staschullis
12. Annette Gamer
13. Dagmar Barembach
Gudrun Schünning
15. Sabine Britze
16. Cordula Schmidt
17. Gisela Baumann
18. Lieselott Paß
19. Ursel Götz

Handball (09)

1. Olav Materla
3. Kerstin Müller
6. Günter Lehne
11. Eleonore Ohlenroth
20. Claudia Erdmann
Roland Geiger
28. Margareta Linke

Hockey (13)

3. Florian Niederleithinger
4. Inge Hinrichs
17. Thorsten Metter
26. Klaus Rohrbach
29. Ilse Dornbusch

Leichtathletik (07)

8. Kurt Sperling
18. Christina Baroth
21. Harro Combes
25. Silvester Göbel
26. Dagmar Schulz
27. Michael Pawlik
30. Sabine Matuschewicz

Schwimmen (06)

4. Martina Marron
12. Ernst Marron
2. Carmen Ludewig
3. Dietmar Paul
6. Steffen Theobald
8. Babette Weber
9. Anni Lukassek
10. Berthold Berns
12. Peter Müllers
15. Gisbert Neumann
17. Corinna Dietel
20. Volkmar Uhlig
21. Anneliese Grothe
22. Werner Ludewig
30. Christian Petrick

Trampolin (03)

5. Bernd-Dieter Bernt
11. Christian Radke
17. Birgit Sievert
- Turnen (01)
1. Edgar Weiß
2. Norbert Sterthaus

Volleyball (11)

11. Roswitha Reske
12. Peter Heberlein
23. Berit Borchert

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!